

KLINISCHE TENURE-TRACK PROFESSUR FÜR KLINISCH- TRANSLATIONALE ONKOLOGIE



INFORMATION FÜR BEWERBER*INNEN

Inhaltsverzeichnis

1. Die Johannes Kepler Universität Linz (Österreich)	3
2. Die Medizinische Fakultät	4
Kepler Universitätsklinikum als klinische Partnerin der JKU	5
Zentrum für Medizinische Forschung	6
Zentrum für Klinische Forschung.....	6
Zentrum für Medizinische Lehre	6
3. Beschreibung der klinischen Tenure-Track Professur für Klinisch-translationalen Onkologie gemäß § 99 Abs 5 UG	7
3.1. Versorgungsumfeld / Klinisches Umfeld	7
3.2. Forschungsumfeld.....	7
4. Aufgaben	8
4.1. Lehre und Forschung	8
4.2. Krankenversorgung.....	9
5. Fachliche Voraussetzungen	9
6. Persönliche Voraussetzungen.....	10
7. Gesetzlicher Rahmen und Gehalt	10
8. Qualifizierungsvereinbarung.....	11
9. Krankenversorgung.....	11
10. Auskünfte.....	11

1. Die Johannes Kepler Universität Linz (Österreich)

Die Johannes Kepler Universität Linz (JKU) versteht sich als eine regional stark verwurzelte und zugleich international ausgerichtete Universität. Sie verfolgt einen bedingungslosen Qualitätsanspruch in Forschung und Lehre, um sich konsequent in der europäischen Spitze zu etablieren.

Die Forscher*innen der JKU – rund 170 Professor*innen und 2.700 wissenschaftliche Mitarbeiter*innen – gewinnen laufend neue Erkenntnisse, die sie mit gesichertem Wissen in Bezug setzen und im stetigen Dialog mit der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Kultur weiter vertiefen. Die größte Bildungseinrichtung Oberösterreichs orientiert sich sowohl in Lehre und Forschung als auch unmittelbar im Rahmen ihrer dritten Mission (Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft) an den regionalen und globalen Herausforderungen unserer Zeit.

Die JKU ist heute eine fachlich breit aufgestellte Universität mit Kernkompetenzen auf dem Gebiet der Technologie (Engineering, Informatik, Naturwissenschaften), der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, der Pädagogik, der Rechtswissenschaften und der Medizin. Sie ist mit ihren Werten, ihrer visionären Haltung und ihrer sowohl inter- als auch transdisziplinären Ausrichtung prädestiniert, die wissenschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit anzunehmen, vor allem in Hinblick auf Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Diversität und Inklusion.

Dazu zählt auch ein umfassender Onboarding-Prozess für neue Mitarbeiter*innen. Egal, ob Sie aus dem Ausland oder aus Österreich an die JKU wechseln – das Welcome Center und das Dual Career Service der JKU unterstützen Sie bei der Wohnungssuche, dem Schulwechsel Ihrer Kinder und natürlich auch Ihre*n Partner*in, um rasch eine passende Arbeitsstelle zu finden und in Linz heimisch zu werden.

Als die größte Forschungs- und Lehrinstitution in Oberösterreich und somit als ein Zentrum für Wissenstransfer trägt die Universität zum Erhalt und zur Entwicklung der dynamischen Wirtschaftsregion Oberösterreich bei. Die JKU Linz hat in ihrem Leitbild und Strategiekonzept die Grundlinien ihrer künftigen Entwicklung festgelegt.

Eine ihrer Besonderheiten liegt in der räumlichen Zusammenführung

- der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät,
- der Rechtswissenschaftlichen Fakultät und
- der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

auf einem 350.000 m² großen Campusgelände im Norden der Stadt Linz.

Die

■ Medizinische Fakultät

befindet sich hingegen auf dem 2021 neu eröffneten Medizinischen Campus (MC1) in unmittelbarer Nähe zum Kepler Universitätsklinikum. Mit dem neuen Lehr- und Forschungsgebäude der Medizinischen Fakultät wird ein inspirierendes Umfeld geschaffen, in dem Menschen arbeiten, lehren, forschen und studieren können. Durch kurze Wege und intensive Vernetzung kann die Trias von Versorgung, Lehre und Forschung optimal umgesetzt werden.



Fotocredit: JKU/Steinkellner



Fotocredit: JKU/Steinkellner

2. Die Medizinische Fakultät

Die Gründung der Medizinischen Fakultät im Herbst 2014 ist für die JKU ein Meilenstein in ihrer Entwicklung. Im Zusammenwirken mit den drei bestehenden Fakultäten, der modernen Spitalslandschaft sowie der medizinnahen Industrie und Wirtschaft ist für den Standort Oberösterreich ein enormes Synergiepotential gegeben.

Nähere Informationen finden Sie unter: <https://www.jku.at/medizinische-fakultaet>

Die Medizinische Fakultät bündelt ihre Forschung zum Wohle der Patient*innen und des Erkenntnisgewinns grundlegender Prinzipien von Krankheit und Gesundheit in den Forschungsschwerpunkten

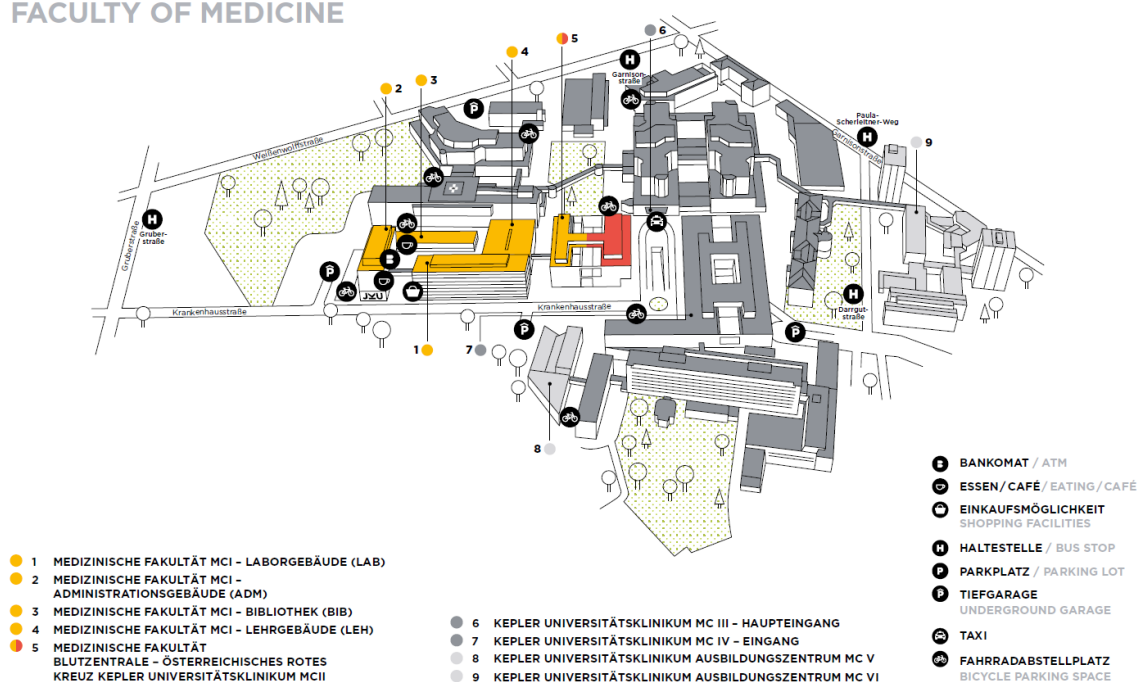
- **Neurowissenschaften**
- **Kardiovaskuläre und metabolische Erkrankungen**
- **Entzündungs- und Tumormedizin** und
- **Kinder- und Entwicklungsmedizin.**

Standortspezifische Charakteristika ermöglichen die Realisierung von innovativen Konzepten im interfakultären Kontext von Medizin, Technik und Digitaler Transformation. Als interfakultäre Forschungsschwerpunkte der Medizinischen Fakultät der JKU Linz werden insbesondere die Querschnittsforschungsbereiche **Künstliche Intelligenz in der Medizin** und **Technik in der Medizin** an der Schnittstelle zur Technisch- Naturwissenschaftlichen Fakultät (TNF) und zum Linz Institute of Technology (LIT) herausgebildet. Als erste österreichische Universität bietet die Medizinische Fakultät das Studium der Humanmedizin als zweistufiges Studium im Bachelor-Master-System gemäß den Bologna-Kriterien an.

Kepler Universitätsklinikum als klinische Partnerin der JKU

Das Kepler Universitätsklinikum wurde 2015 gegründet und ist mit rund 1.800 Betten Österreichs zweitgrößtes Krankenhaus. Das Universitätsklinikum ist Teil der OÖ Gesundheitsholding (OÖG) und steht zu 100% im Eigentum des Landes Oberösterreich. Der Standort Med bietet für Patient*innen die gesamte Breite des chirurgischen, konservativen und diagnostischen Leistungsangebotes sowie ein umfassendes Kompetenzzentrum für Frauen-, Kinder- und Jugendheilkunde. Der ca. 2 km entfernte Standort Neuromed Campus hat sich in den vergangenen Jahrzehnten als internationales neuromedizinisches und neurowissenschaftliches Zentrum etabliert. Hier werden Patient*innen mit Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks, des Nervensystems sowie mit psychischen Erkrankungen behandelt. (<https://www.kepleruniklinikum.at>)

JKU CAMPUS. MEDIZINISCHE FAKULTÄT FACULTY OF MEDICINE



Zentrum für Medizinische Forschung

Das Zentrum für Medizinische Forschung (ZMF) dient der Durchführung und Unterstützung laborbasierter biomedizinischer Forschung im Bereich der Grundlagenforschung, der Translation bis hin zur Klinischen Forschung. Durch eine gemeinsame Forschungsinfrastruktur für alle Universitätskliniken, (Klinischen) Institute und (Klinischen) Abteilungen soll der wissenschaftliche Austausch zwischen den Forscher*innen gefördert und eine enge Kooperation zwischen den wissenschaftlichen Gruppen erleichtert und ineffizienten Parallelstrukturen entgegengewirkt werden. Das ZMF betreibt eine Vielzahl an Core Facilities, die als zentrale wissenschaftliche Dienstleistungseinrichtung geführt werden und die in verschiedenen technologischen Bereichen „High-end“ Geräte, Arbeitsleistungen und Know-how für die an der Medizinischen Fakultät tätigen Forscher*innen anbieten.

<https://www.jku.at/medizinische-fakultaet/forschung/zentrum-fuer-medizinische-forschung/>

Zentrum für Klinische Forschung

Mit der Gründung des Zentrums für Klinische Forschung werden an der Medizinischen Fakultät optimale Rahmenbedingungen für die Durchführung Klinischer Studien geschaffen. Das Kompetenzzentrum für Klinische Studien (KKS Linz) ist Mitglied des KKS Netzwerkes Österreich. Als Servicecenter sind die wesentlichen Aufgaben die Projektberatung für die Einreichung von Klinischen Forschungsprojekten/Studien bei der Ethikkommission, Schulungen und die Unterstützung bei der Sicherstellung der Qualitäts- und regulatorischen Anforderungen bei Förderprojekten.

<https://www.jku.at/medizinische-fakultaet/forschung/zentrum-fuer-klinische-forschung/>

Zentrum für Medizinische Lehre

Das Zentrum für Medizinische Lehre nimmt die vielfältigen Aufgaben rund um die Medizinausbildung wahr. Kernkompetenzen sind die Studienplanweiterentwicklung, die Prüfungsentwicklung und -koordination, Qualitätssicherung und Evaluation, der Aufbau von modernen Lehr- und Lerninfrastrukturen bis hin zur medizindidaktischen Aus- und Fortbildung. Das Zentrum für medizinische Lehre unterstützt damit Lehrende und Vortragende bei der Organisation und Durchführung von Lehre und Prüfungen.

<https://www.jku.at/medizinische-fakultaet/lehre/zentrum-fuer-medizinische-lehre/>

3. Beschreibung der klinischen Tenure-Track Professur für Klinisch-translationalen Onkologie gemäß § 99 Abs 5 UG

An der Universitätsklinik für Innere Medizin 3 – Hämatologie und Internistische Onkologie der Medizinischen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz ist eine Tenure-Track Professur für den klinischen Bereich ausgeschrieben. Mit der Stelle ist eine Mischverwendung des*der Stelleninhabers*in in Forschung und Lehre sowie klinischer Versorgung vorgesehen. Das Verhältnis zwischen Forschung und Lehre (30%) und klinischer Versorgung (70%) wird im Einvernehmen mit dem Kepler Universitätsklinikum festgelegt.

3.1. Versorgungsumfeld / Klinisches Umfeld

An der Universitätsklinik für Innere Medizin 3 – Hämatologie und Internistische Onkologie werden Patient*innen von einem Team hochqualifizierter Spezialist*innen der Hämatologie, Internistischen Onkologie und Palliativmedizin ganzheitlich und nach dem neuesten Stand der Medizin betreut. Ein besonderer Schwerpunkt der Universitätsklinik liegt in der engen Verzahnung translationaler Grundlagenforschung mit innovativer Molekulardiagnostik und neuen Therapiekonzepten.

Die Universitätsklinik für Innere Medizin 3 – Hämatologie und Internistische Onkologie betreut Patient*innen über die gesamte Breite des Fachgebiets mit besonderer klinischer Schwerpunktsetzung im Bereich der B-Zell-Neoplasien, akuter Leukämien, gastrointestinaler Tumoren, des Bauchspeicheldrüsenkrebses und des Mammakarzinoms.

Der*Die Stelleninhaber*in soll eine hohe Bereitschaft zur interdisziplinären und zur interprofessionellen Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Fachrichtungen sowie zu Berufsgruppen der Pflege und medizinisch-technischen Diensten mitbringen.

3.2. Forschungsumfeld

Forschungsschwerpunkte sind zelluläre Stressantworten, insbesondere die zelluläre Seneszenz, Tumorstammzellen, Tumor-Epigenetik, spatiale Multi-Omics-Profilierung, die Tumor/Immun-Schnittstelle sowie die präklinische funktionelle Modellierung personalisierter Therapiekonzepte. Fakultätsübergreifende Themenstellungen betreffen unter anderem biotechnologische Modellansätze, den Einsatz virtueller Realität in der Psychoonkologie und die Nutzung künstlicher Intelligenz zur Mustererkennung hochkomplexer molekularer Tumor-Analysen. Zukünftige Entwicklungen zielen auf biologisch informierte prädiktive und individualisierte Testverfahren zur optimierten Wahl und Dosierung personalisierter Therapieansätze unter gleichzeitiger Verringerung von Therapie-assoziierten Toxizitäten. Die rasanten Entwicklungen in der molekularen Diagnostik, der funktionellen Bildgebung und der Tumortheraeutika im Kontext einer zunehmend älter werdenden Gesellschaft machen das Fachgebiet zu einem wachsenden Schlüsselfeld der öffentlichen Gesundheit mit großen

Herausforderungen an die akademische Spitzenversorgungsinfrastruktur und der Gewinnung der besten Köpfe für die onkologische Krankenversorgung, Forschung und Lehre.

4. Aufgaben

Die klinische Tenure-Track Professur ist für hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftler*innen vorgesehen.

4.1. Lehre und Forschung

- Von den Bewerber*innen wird ein Beitrag zur Lehre im Bachelor- und Masterstudium Humanmedizin sowie im Doktoratsprogramm Medical Sciences der Medizinischen Fakultät erwartet.
- Anleitung und Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten)
- Entwicklung und konkrete Konzeptualisierung wissenschaftlicher Projekte
- Wissenschaftliche Betreuung von Mitarbeiter*innen zu deren wissenschaftlicher Fortbildung und Weiterentwicklung, z.B. im Rahmen von Doktoratsstudien
- Erfüllung der Lehrverpflichtung von 1 Semesterwochenstunde – auf Basis einer Vollzeitbeschäftigung - (nach positiver Evaluierung der Qualifikationsvereinbarung und Entfristung 2 bis 5 Semesterwochenstunden – auf Basis einer Vollzeitbeschäftigung)
- Mitwirkung in den Gremien der Medizinischen Fakultät und der JKU
- Einwerbung von Drittmitteln (in Einzel- und Verbundvorhaben)
- Entwicklung eines eigenständigen Forschungsprofils im Bereich klinisch translationale Onkologie
- Einbringung in die Forschungsschwerpunkte der Medizinischen Fakultät (<https://www.jku.at/medizinische-fakultaet/forschung/forschung-an-der-med/forschungsprofil/>)
- Einbringung in die Core Facilities der Medizinischen Fakultät im Zentrum für Medizinische Forschung (<https://www.jku.at/medizinische-fakultaet/forschung/zentrum-fuer-medizinische-forschung/>)
- Zusammenarbeit mit den Forschungsinstituten der Medizinischen Fakultät an der JKU und anderen Institutionen

Die Universitätsklinik für Innere Medizin 3 – Hämatologie und Internistische Onkologie vertritt das Fachgebiet vollumfänglich mit Hauptvorlesung, Seminaren, praktischen Übungen und Bed-Side-Kursen in der Lehre, d.h. im Humanmedizin-Studium und im PhD-Programm, sowie darüber hinaus in Fortbildungsveranstaltungen für ärztliche Kolleg*innen, im Rahmen von „Educationals“ für wissenschaftliches Fachpublikum auf Kongressen und Tagungen und natürlich im „Outreach“ des

Universitätsklinikums für Patient*innen, Selbsthilfegruppen und die interessierte Laien-Öffentlichkeit. Eine besondere Betonung liegt dabei auf Wissenschaft-getriebener Lehre.

4.2. Krankenversorgung

- Patient*innenorientierte, medizinisch umfänglich versierte allgemein-internistische und hämatologisch-internistische Behandlung auf mehrjährigem Facharzt*in/Oberarzt*in-Niveau
- Aktive Erfahrung in interdisziplinären Tumorboards zur fallbasierten Leitlinien-gerechten Entscheidungsfindung und darüber hinaus in der individualisierten Therapieplanung mit Würdigung verschiedenster relevanter Parameter, darunter zunehmend komplexe Informationen der Molekulardiagnostik
- Aufklärung und Behandlung von Patient*innen in klinischen Studien
- Unterstützung in der Ausbildung von Ärzt*innen gemäß der Ärzt*innen Ausbildungsordnung (ÄAO)

5. Fachliche Voraussetzungen

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin
- Einschlägiges wissenschaftliches Doktorat/PhD
- Venia docendi vorliegend oder weit fortgeschritten (mind. 10 Punkte nach den JKU-Habilitationskriterien im Bereich der Forschung; <https://www.jku.at/medizinische-fakultaet/forschung/habilitationen/>)
- Befugnis zur selbständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Fachärztin/Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie
- Umfassende Erfahrung in der Patient*innenbetreuung im Bereich der allgemeinen Inneren Medizin, insbesondere der Hämatologie und Internistischen Onkologie, und hier im Speziellen im Bereich einer unserer Fokuseditäten wie gastrointestinale Tumorerkrankungen oder Mammakarzinom
- Profunde Forschungsexpertise im Bereich der soliden Onkologie, insbesondere in einer unserer Fokuseditäten wie gastrointestinale Tumoren oder Mammakarzinom
- Nachweis hochrangiger einschlägiger Publikationen in internationalen Journalen und/oder Fachzeitschriften
- Erfahrung in der erfolgreichen Einwerbung von kompetitiven Drittmitteln
- Erfahrung im Bereich Labormanagement und der Koordinierung mehrerer parallel ablaufender Projekte
- Erfahrung in der Entwicklung, Planung und Durchführung von Projekten sowie der Betreuung von Studierenden wird vorausgesetzt
- Nationales und internationales Netzwerk von Vorteil

- Mehrjährige praktische Erfahrung in der dualen „Clinician Scientist“-Rolle als Kliniker*in und Forscher*in
- Lehrerfahrung in Bachelor-, Master- und/oder Diplomstudium Humanmedizin an anerkannten Universitäten oder anderen akademischen Institutionen sowie
- Erfahrung in der Betreuung fach einschlägiger studentischer Abschlussarbeiten (Bachelor und Master, Diplom- oder Doktorarbeiten) und im akademischen Prüfungswesen

An der JKU wird Leistung im Kontext der jeweiligen Biografie und der Möglichkeiten einer Person berücksichtigt. Damit wird anerkannt, dass wissenschaftliche Leistungen in unterschiedliche Lebensläufe (wie reduziertes Beschäftigungsausmaß oder Unterbrechung der Erwerbstätigkeit aufgrund von Pflege, Kinderbetreuung, etc.) eingebettet sein können. Qualifikationen werden daher im Sinne der Chancengerechtigkeit unter Berücksichtigung biografischer Faktoren wie des akademischen Alters bewertet.

6. Persönliche Voraussetzungen

- Hohe soziale Kompetenz
- Hohe persönliche Motivation zu wissenschaftlicher Exzellenz in Forschung und Lehre
- Hohe Bereitschaft zur interdisziplinären sowie interprofessionellen Zusammenarbeit
- Verantwortungsbewusste Arbeitsweise, Teamgeist, Belastbarkeit und Problemlösungsfähigkeit
- Wirtschaftliches Denken und Kostenbewusstsein
- Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Deutsch Niveaustufe C1; Englisch Niveaustufe B2)
- Bereitschaft, den Wohnsitz in die Nähe von Linz zu verlegen

7. Gesetzlicher Rahmen und Gehalt

Die klinische Tenure-Track Professur an der Universitätsklinik für Innere Medizin 3 – Hämatologie und Internistische Onkologie ist nach dem Kollektivvertrag der Arbeitnehmer*innen der Universitäten und dem Universitätsgesetz 2002 im vollen Beschäftigungsausmaß (40 Wochenstunden) befristet auf sechs Jahre zu besetzen.

Das kollektivvertragliche Mindestgehalt beträgt auf Basis einer Vollzeitbeschäftigung EUR 66.532,20 brutto pro Jahr. Nach Abschluss der Qualifizierungsvereinbarung erhöht sich das kollektivvertragliche Mindestgehalt auf EUR 78.338,40 jährlich. Das Jahresbruttogehalt orientiert sich jedenfalls an der Höhe der sich aufgrund der entsprechend vorgewiesenen Vordienstzeiten ergebenden Gehaltsstufe als Fachärzt*in (FA+) gemäß § 48a OÖ. Gehaltsgesetz 2001. Das endgültige Gehalt wird im Rahmen der Berufungsverhandlung mit dem Rektor verhandelt.

Für Nacht, Sonn- und Feiertagsdienste im Kepler Universitätsklinikum wird dem*r Arbeitnehmer*in überdies eine Abgeltung analog zu den für Spitalsärzt*innen des Kepler Universitätsklinikums anzuwendenden Regelungen geleistet.

Betreffend die Aufteilung von Sonderklassegebühren gemäß § 54 Abs. 2 Oö. KAG wird auf die Richtlinie für Sondergebührenaufteilung der Oberösterreichischen Ärztekammer verwiesen.

8. Qualifizierungsvereinbarung

Die Entscheidung über die Umwandlung der Position in eine Dauerstelle wird basierend auf einer zwischen dem*der Stelleninhaber*in und dem Rektorat abgeschlossenen Qualifizierungsvereinbarung getroffen. Nach positiver Evaluierung der Qualifizierungsvereinbarung wird die Stelle in eine Dauerstelle als Assoziierte*r Professor*in (§ 99 Abs 5 und 6 UG) umgewandelt.

Jährliche Evaluierungen werden sich auf Exzellenz in Forschung und Lehre beziehen, ebenso wie auf internationale Erfahrungen und das Einwerben von Drittmitteln. Folgendes Dokument gibt eine Orientierungshilfe zu Evaluationskriterien:

https://www.jku.at/fileadmin/gruppen/88/Dateien/Inhaltliche_Mindestvoraussetzungen_fuer_Habilitationen_an_der_MED_2023.pdf

9. Krankenversorgung

Die klinische Tenure-Track Professur für klinisch-translationalen Onkologie wird der Universitätsklinik für Innere Medizin 3 – Hämatologie und Internistische Onkologie zugeordnet.

Der*Die Stelleninhaber*in der klinischen Tenure-Track Professur ist dafür verantwortlich, dass die medizinischen Aufgaben entsprechend der medizinischen Wissenschaft, den Anordnungen des Lehrstuhlinhabers der Universitätsklinik für Hämatologie und Internistische Onkologie sowie des ärztlichen Leiters des Kepler Universitätsklinikums und nach den Erfordernissen der Qualitätssicherung durchgeführt werden. Die Betriebsvereinbarungen der KUK, insbesondere jene über verlängerte Dienste, finden Anwendung.

10. Auskünfte

Für eventuelle Fragen stehen Ihnen

der Vorstand der Universitätsklinik für Innere Medizin 3 – Hämatologie und Internistische Onkologie, Herr Univ.-Prof. Dr. Clemens Schmitt, Tel.: +43-5-7680 83 6197, E-Mail:

clemens.schmitt@kepleruniklinikum.at

die Vizerektorin für Medizin, Frau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elgin Drda, Tel.: +43 732 2468 3385,

E-Mail: elgin.drda@jku.at,

die Geschäftsführung der Kepler Universitätsklinikum GmbH, Herr Mag. Dr. Franz Harnoncourt

Tel.: +43 5 055460 20001, E-Mail: franz.harnoncourt@ooeg.at,

der Ärztliche Direktor Herr Priv.-Doz. Dr. Karl-Heinz Stadlbauer, Tel.: +43 5 7680 82 1361,

E-Mail: karl-heinz.stadlbauer@kepleruniklinikum.at, zur Verfügung.

Betreffend Fragen zum Berufungsverfahren, Abläufe und Termine können Sie sich jederzeit an das Berufungsmanagement der Medizinischen Fakultät, Mag.^a Karin Kaufmann, LL.M. Tel.: +43 732 2468 3178, E-Mail: karin.kaufmann@jku.at, wenden.